



# Informationsdienst Wissenschaft

Sie sind hier: [Home](#) > Pressemitteilung: Millionen-Förderung für Projekt zur ...

## Pressemitteilung

Millionen-Förderung für Projekt zur



### nachhaltigen Landnutzung in russischen Steppen

Dipl.-Journ. Carsten Heckmann Pressestelle  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

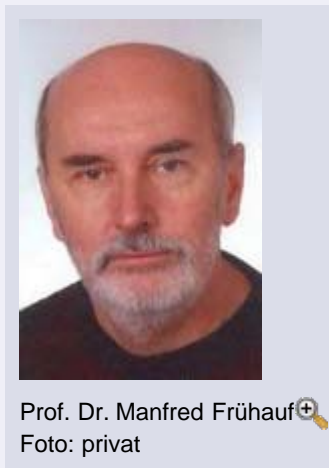
18.10.2011 10:41

Großer Erfolg für ein Verbundprojekt zur nachhaltigen Landnutzung in russischen Steppen: Die beteiligten Partner dürfen sich über eine Förderung in Höhe von rund 3,2 Millionen Euro durch das



Katastrophale Erscheinungsformen der Winderosion auf Ackerflächen in der Kulunda-Steppe.  
Foto: Tobias Meinel (2009)

Bundesministerium für Bildung und Forschung freuen. Professor Manfred Frühauf, Geoökologe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), koordiniert das auf eine Laufzeit von fünf Jahren angelegte „Kulunda“-Projekt, bei dem eine der wichtigsten Kornkammern Russlands im Mittelpunkt steht.



Prof. Dr. Manfred Frühauf  
Foto: privat

„Für uns ist das ein großer Schritt auf dem Weg zu einem möglichst beispielgebenden Forschungserfolg“, sagt Manfred Frühauf. „Wir wollen ökologische und

### Persönlicher Zugang

Benutzerkennung:

Passwort:

Permanent:

[Passwort vergessen?](#)

### Kostenlose Angebote

- Abonnement abschließen
- Nachrichtenticker
- Suche im idw-Archiv
- Wissenschaftskalender
- RSS-Feed konfigurieren
- Kiosk - die Linksammlung
- Adressbuch

### Besondere Angebote

- Für Journalisten
- Für Pressestellen wissenschaftlicher Einrichtungen

### Social Media



Informationsdienst  
Wissenschaft -  
idw



Like  
Confirm

Yc  
Pa  
Yc  
..

### Der idw

- [idw Aktuell](#)
- [idw-Preis](#)
- [Über den idw](#)
- [FAQ](#)
- [Kooperationspartner](#)
- [Impressum](#)
- [Rechte und Verantwortung](#)
- [idw-Team](#)

### Veranstaltungen im November 2011

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	<a href="#">1</a>	<a href="#">2</a>	<a href="#">3</a>	<a href="#">4</a>	<a href="#">5</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">7</a>	<a href="#">8</a>	<a href="#">9</a>	<a href="#">10</a>	<a href="#">11</a>	<a href="#">12</a>	<a href="#">13</a>
<a href="#">14</a>	<a href="#">15</a>	<a href="#">16</a>	<a href="#">17</a>	<a href="#">18</a>	<a href="#">19</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">21</a>	<a href="#">22</a>	<a href="#">23</a>	<a href="#">24</a>	<a href="#">25</a>	<a href="#">26</a>	<a href="#">27</a>
<a href="#">28</a>	<a href="#">29</a>	<a href="#">30</a>				

[< Vormonat](#) | [Folgemonat >](#)

Einige Termine der nächsten Tage

[Demografie und Finanzpolitik](#)

[IRRATIONAL COMPUTING von Ralf Baecker | Ausstellung | ...](#)

[3D Microstructure Meeting](#)

[Ressourcen der Bewertung urbaner Räume - Effekte des ...](#)

[UDE-Tagung: Wie weiblich sind die Naturwissenschaften heute?](#)

ökonomische Strategien zur nachhaltigen Landnutzung in den russischen Steppen entwickeln und damit einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten."

Beim Untersuchungsgebiet handelt es sich um die südwestsibirische Kulundastepp. Im Nordwesten dieses Gebietes befindet sich ein Siedlungsgebiet deutschstämmiger Bevölkerung, das 1991 mit der Wiedergründung des „Deutsch-Nationalen Rayons" die administrative Eigenständigkeit erhielt. „Die Bedeutung der Kulundastepp als Kornkammer für Russland ist nach der staatlichen Selbstständigkeit der Ukraine und Kasachstans und der daraus resultierenden Verringerung der landwirtschaftlichen Anbaufläche immens gestiegen", erläutert Professor Frühauf.

Die Projektpartner wollen für die Stepp Nutzungsstrategien implementieren, die an die veränderten klimatischen Bedingungen angepasst sind. Dadurch sollen mit standortangepassten Formen der Landnutzung auch die landwirtschaftlichen Erträge gesteigert werden. Zudem wollen die Forscher erreichen, dass die Böden mehr Kohlestoff aufnehmen und speichern. „Somit würden wir auch einen Beitrag leisten zur Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen", sagt Frühauf. Die Ergebnisse könnten dann für weitere Regionen der kontinentalen eurasischen Steppen relevant sein.

Beteiligt sind an dem Vorhaben neben der MLU (Institut für Geowissenschaften und Geographie, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Institut für Biologie), unter anderem die Universitäten Bayreuth, Jena, Göttingen, Hannover und Potsdam sowie das Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa in Halle (IAMO) und das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Hinzu kommen Partner aus der deutschen Industrie sowie der russischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.

„Die Integration der ausländischen Partner basiert auf langjährigen, stabilen und erfolgreichen Kooperationsbeziehungen in Forschung und Lehre mit Russland, vor allem in der Untersuchungsregion selbst", sagt Koordinator Manfred Frühauf. „Da wir auch Kompetenzen der deutschen und russischen Agrarpolitik sowie der russischen Klimaforschung, aber auch den unmittelbaren Kontakt mit russischen Landwirten in der Region nutzen werden, können wir ein hohes Maß an Umsetzbarkeit der Projektergebnisse erreichen. Gleichzeitig leisten wir einen substanziellen Beitrag zur Realisierung der Ziele des deutsch-russischen Wissenschaftsjahres 2011/2012.“

Das Projekt trägt den englischen Titel „Kulunda - how to prevent the next ‚Global Dust Bowl'?". Er nimmt Bezug auf die katastrophalen Auswirkungen großflächiger Rodungen in Teilen der sogenannten Großen Ebenen in den USA und Kanada. Die Regionen waren in den 1930er Jahren von verheerenden Staubstürmen betroffen - und wurden „Dust Bowl" (zu Deutsch: Staubschüssel) genannt. (Quelle: Wikipedia). Während der sowjetischen Neulandaktion (1954-1963) wurden in der Kulundastepp große Flächen (420.000 km<sup>2</sup>) für den Ackerbau umgenutzt. Sie zeigen eine erhöhte Anfälligkeit insbesondere für Prozesse der Bodenzerstörung durch Winderosion. Schuld daran sind die nur wenig an den

Standort angepasste agrarische Nutzung sowie die existierenden klimatischen Gegebenheiten und deren Veränderungen (Klimawandel).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Manfred Frühauf

Institut für Geowissenschaften der MLU

Telefon: 0345 55 26040

E-Mail: [manfred.fruehauf@geo.uni-halle.de](mailto:manfred.fruehauf@geo.uni-halle.de)

Internet: <http://www.geo.uni-halle.de/geoökologie>



Merkmale dieser Pressemitteilung:

Journalisten

Geowissenschaften

überregional

Forschungsprojekte

Deutsch

---

Sie müssen angemeldet sein, um die Pressemitteilung einem Admin zu melden.



[Druckansicht](#)



[Kurzlink](#)